Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 177 (1898)

Artikel: Uebersicht der wichtigsten Bestimmungen des Posttaxen-Gesetzes

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-374177

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ueberficht der wichtigften Bestimmungen des Posttaxen=Gesehes.

Briefpost.

a) Tarif für die Schweiz.

Briefe, frankirt: Lotalrayon (10 km in gerader Linie) bis 250 g 5 Cts. — Weitere Entfernung: Wis 250 g 10 Cts. Briefe, unfrankirt: Doppelte Tage der Frankatur.

Baarenmuster: Bis 250 g 5 Cts., über 250—500g 10 Cts. — Dieselben müssen leicht verifizirbar verpaat sein und dürfen keinen Berkaufswerth haben. Beischluß von ichriftlicher Correspondenz bei Anwendung genannter Tagen ist unstatthaft.

Stid-Cartons fallen unter die Kategorie: Waarenmuster.

Stid-Carions fallen unter die Kategorie: Waarenmuster. Druckachen: dis 50 g 2 Cts., über 50—250 g 5 Cts., über 250—500g. 10 Cts. Sie sind unverschlossen aufzugeben und dürfen keine handschriftlichen persönlichen Mittheilungen enthalten.

Traueranzeigen müssen vollständig gedruckt sein, wenn sie zur Drucksachentage befördert werden sollen. Auf Einladungskarten darf handschriftlich außer der Adresse auch Datum, Ort, Zeit und Zwed der Versammlung beigefügt werden.

Abonnirte Drucksachen (aus Leihbibliotheten 2c.): Bis zu Lkilosius die Volen und Herweg zusammen 15 Cts. Dieselben werden durch die Volen nicht ins haus bestellt, sondern sind vom Adressach bei Ankunst auf der Voli abzuholen.

Antunft auf der Poft abzuholen.

Boftkarten (Correspondenztarten): Ginsache 5 Cts., doppelte 10 Cts. Brivation (insosern in Größe und Festigseit des Papiers den postamtlichen entsprechend) sind zur ermäßigten Taxev. 5 Cts. zulässig. Ungenügen b franktrte Gegenstände (soweit zulässig) werden Lage der franfirten Briefe belegt, unter Abjug des Werthes

der verwendeten Frankomarken.

Metommandationsgebühr 10 Cts. Die Retommandation ift für Refommandationsgebühr 10 Cis. Die Refommandation ift für alle Briefpostgegenstände (ausgenommen die Briefnachachmen) julässig. Entschädigung im Berlustand 50 Fr., dei Berhötung von mehr als einem Tag 15 Fr. — Reflamationsfriss 90 Tage. — Aufaabe-Empfangsichein: Gratis und obligatorich sit alle eingeschriebenen Briespostendungen, Geldanweitungen und Einzugsmandate nach dem In-u. Auslande. In Bückern, 360 Stild, 50 Cis. — Rückschein 20 Cis.
Expresbestellgebühr (nebst der ordentl. Taxe): 30 Cis. sit je 2 km. Nachnahmen zulässig bis 50 Fr. Prodisson (nebst der ordentlichen Taxe) sit ie 10 Fr. 10 Cis.
Einzussmandate bis auf den Betrag von 20 Ar. Fare 15 Mp.

Ginzugemandate bis auf den Betrag von 20 Fr. Tage 15 Rp.

ilber 20 bis 1900 Fr. 30 Cts. **Geldanweisungen:** Bis 20 Fr. 15 Cts., über 20 bis 100 Fr. 20 Cts.; für je weitere 100 Fr. 10 Cts.

b) Postvereins-Tarif.

Briefe: Für je 15 g frantirt 25 Cts., unfrantirt 50 Cts. 3m Grenzrad on (30 km in gerader Linie von Postbureau zu Postbureau) beträgt die Taxe im Berkehr mit Frant reich: frantirt 20 Cts., unfrantirt 30 Cts.; im Berkehr mit Deu ticht and und Destereich – Ungarn: frantirt 10 Cts., unfrantirt 20 Cts.
Bostlarten (Privatpostlarten sind zu lässig wie oben): Einsache 10 Cts., Doppelpostlarten (mit Antwort) 20 Cts.; zulässig im Berkehr mit sämmtlichen Ländern des Welthosbereins.

Baarenmusker: Vie is 50 g 5 Cts., mindestens aber 10 Cts.

mit sämmtlichen Ländern des Weltpostvereins.

Baarenmuster: Für je 50 g 5 Cts., mindestens aber 10 Cts.

S ew i ch is g re n z en : Für Belgien, Frantreich, Italien, Großbettannien und Irland, Spanien und die Vereinigten Statien von Amerika, Argentinien, Oesterreich-Ungarn, Britische Colonien (mit Inbegriff der nicht zum Weltpostverein gehörenden), Britisch India, Canada 350 g, nach den übrigen Ländern 250 g (Seidenmuster nach Frankreich 125 g, Italien 100 g, Seidenwühmereier nach Italien 15g).

D i men sinn g ren z en: Nach allen Ländern: Länge 30, Breite 20, Dicke 10 cm. — Sonstige Bedingungen wie im internen Berkehr.

Brucksachen (bis 2000 g): Für je 50 g 5 Cts. Sonstige Bedingungen wie silt die Schweiz.

Geschäftspapiere (bis 2000 g): Für je 50 g 5 Cts., mindestens aber 25 Cts. — Zeitungsmanustribte ausgeschlossen, dagegen Rechnungen (Faturen) zur Geschäftspapier-Sare zugelassen.

Angenügend Frankliete Gegenstände (soweitzulässig) unterliegen

(Hafturen) zur Seichäftsbabter-Tage zugelassen.
Angenügend franklirte Segenstände (soweit zulässig) unterliegen einer Nachtage im dobbelten Betrage der fehlenden Frankatur.
Rekommandationsgebühr 25 C13. Rekommandation für alle Gegenstände zulässig. Für den Berlust rekommandirter Sendungen im Berkehr mit Bereinigte Staaten, Argentinien, Brasilien, Canada, DominikanlicheRepublik, Ecuador, Guatemala, Honduras (Republik), Meriko, Paraguah, Peru, Ratal, britische Berlossen in Australien wird keine Entschädigung geleistet; im übrigen Verkehr 50 Fr. Kellama-

tionsfrist ein Jahr. — Aufgabeschein (für rekommandirte Send-ungen) obligatorisch und gratis. — Rückheingebühr 25 Cts. Expreßsendungen, zuläffig im Verkehr mit Belgien, Dänemark, Deutschland und Desterreich-Ungarn 2c. Expresbeskellgebühr 30 Cts.

im Ortsbestellbegirf.

im Orisbestellbezirk. Ginzugsmandate sind julässig nach Belgien, Frankreich (inclusive Corfica und Algerien), Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien, Egypten, Lugenburg, Nieberlande, Nieberländ. Indien, Norwegen, Portugal. Rumänien, Schweden, Türkei (nur mit Constantinopel, Abrianopel, Beirut, Salonich, Smyrna), Tunesien. Tage gleich dersjenigen für rekommandirte Briefe.

Geldanweisungen: Für je 25 Fr. 25 Ct8.

Fahrpost.

Tarif für die Schweiz.

				a)	Gewi	an t	sta	ren.				
Von	250 g	bis	500	g	frankirt	_	15	Øts.,	unfranfirt		30	Cts.
	500 g											
	21/2 Rilc										60	
	5 .									1.		
	10		15			1.	_			1		
	15 ,		20	,		1.	50			2.	_	
	1 ~ 111 10						-	Secolar Manager	~ 10	- 271	200	100 No.

Bei Stilden von boberem Gewichte fommen Entfernungsftufen in Anwendung, mahrenddem Stilde bis 20 Rilo ohne Unterschied ber

Entfernung nach obigem Tarif zu berechnen sind.
Die Brief- und Fahrpositarife für das In- und Ausland, sowie der Taschen-Positarif und das Posithandbuch können bei den Positiellen käusich bezogen werden.

And the Contract of	10000	~~0~		-	*****						
	b) 2	Ber	thte	are	(ber	Gewich	tstare 1	beizu	flig	en).	
Bis					Cts.						
,	300			10			5000			55	
	500		=	15			6000		=	60	
	600		=	20			7000		=	70	
	800		=	25			8000		=	75	
	1000		===	30			9000	,	=	80	
- 0	2000	,	=	40			10000		=	85	
	3000		=	45							

Sendungen mit Werthangabe muffen verfiegelt fein.

pfangscheine: Einzeln 5 Cts., in Pickern per Schein 3 Cts.
Rachnahmen find bei der Fahrpost zulässig bis Fr. 300. —.
Rebst der gewöhnlichen Taxe 1% des Nachnahmebetrages (Aufrundung auf 10 Cts.). Nachnahmescheine, die nach erfolgter Einlösung zum Bezuge der Nachnahme berechtigen, 10 Cts.

Musland.

Boffftüde (colls postaux) werden zu mößigem Preise nach beinahe allen Ländern des Weltpostvereins spedirt. Maximalgewicht 3 bis 5 Kilo Sagen bis 5 Kilo (nach Deutschland, Desterreich-Ungarn und Frantreich I Fr., Italien und Luxemburg Fr. 1. 25; Belgien, Dänemart und Niederlande Fr. 1. 50; Montenegro und Kumänien Fr. 1. 75; Norwegen und Türkei via Triest Fr. 2. 50; allen Fahrpoststillen sind die nöthigen Zolldeslarationen beizugeben.

Telegraphen=Taxen. Worttarif, Abrundung auf 5 Cts.

	Grund- taxe.	Wort- taxe.		Grund- taxe.	Wort- taxe.
	Cts.	Cts.		Uts.	Cts.
Schweiz	30	21/2	Spanien	50	22
Deutschland	50	10	Bortugal	50	27
Desterreich (Tyrol, Lichtenstein u.		1	Gurop. Rugland . Rumanien, Serbien,	50	44
Borarlberg) .	50	7	Bosnien, Monte-		
" übrige Länder			negro Herzegowina		19
und Ungarn.	50	10	Schweden, Bulgarien	50	22
Frankreich	50	10	Norwegen	50	31
Ktalien	50	17	Türfei	50	48
, Grengbureaux	50	10	Luremburg	50	19
Belgien	50	19	Danemart	50	19
Riederlande	50	19	Griechenlb., Continent		48
Brokbritannien .	50	29	Infeln .	50	52

Debe fcen, die für außerhalb des Bestellbezirts liegende Orte bestimmt find (im schweiz. Berfehr Entfernung über 1 Kilometer bom Telegraphenbureau), milfen per Expressen befördert werden, ansonst dieselben erft mit der nächten Boft, wie Briefe, bestellt werden.